

---

# INHALT

Vorwort . . . . .	9
Imitare ecclesias nobiles: Einführung und Problemstellung . . . . .	11
Anmerkung zu den abgekürzten Kennzeichnungen der Bauteile . . . . .	16

## *Erster Teil*

### Die Kathedralen von Narbonne und Toulouse und die frühen Bauteile der Kathedrale von Rodez

<b>Erstes Kapitel: Die ehemalige Kathedrale St-Just et St-Pasteur von Narbonne . . . . .</b>	<b>19</b>
Die Kathedralbauten seit der Spätantike . . . . .	19
Der Baubestand . . . . .	24
Die Restaurierungen . . . . .	27
Die Baugeschichte der Kathedrale von Narbonne . . . . .	29
<i>Zur Forschungslage . . . . .</i>	29
<i>Planungsbeginn und Bauvorbereitung . . . . .</i>	31
<i>Der Baubeginn . . . . .</i>	36
<i>Der Bauverlauf . . . . .</i>	40
<i>Vollendung des Chores . . . . .</i>	43
<i>Kreuzgang und Langhaus . . . . .</i>	46
<i>Letzte Bauarbeiten . . . . .</i>	49
<i>Chronologie der Baumeister . . . . .</i>	52
<i>Quellen zur Bauorganisation . . . . .</i>	55
Die Schriftquellen zum Kathedralbau in Narbonne: Zwischenbilanz . . . . .	59
Die Rolle der Bauträger . . . . .	60
<b>Zweites Kapitel: Die relative Bauchronologie der Kathedrale von Narbonne . . . . .</b>	<b>62</b>
Bauplatz und Fundamente . . . . .	62
<i>Die Fundamente . . . . .</i>	64
Die aufgehenden Gebäudeteile . . . . .	67
Baukampagne I . . . . .	67
Baukampagne II . . . . .	74
Die Bauabfolge in Kampagne II . . . . .	80
<i>Bauetappe II.1 . . . . .</i>	82
<i>Bauetappe II.2 . . . . .</i>	82
<i>Bauetappe II.3 . . . . .</i>	82
<i>Bauetappe II.4 . . . . .</i>	82
Baukampagne III . . . . .	85
<i>Die Einwölbung der Kapellen . . . . .</i>	87
Zur Rekonstruktion der Querhausfassaden . . . . .	89
Die Ritzzeichnungen in der Achskapelle . . . . .	90
<i>Zu Technik, Funktion und Bedeutung der Ritzzeichnungen . . . . .</i>	94
<i>Zur Datierung der Ritzzeichnungen . . . . .</i>	95
<i>Zur Rekonstruktion des geplanten Mittelschiffsaufrisses . . . . .</i>	96
Baukampagne IV . . . . .	96
Der Binnenchor . . . . .	97
Umgangsgewölbe und Triforienniveau . . . . .	100
Die Querhaustürme . . . . .	103

Baukampagne V . . . . .	105
Die folgende Bautätigkeit . . . . .	108
Die Baugeschichte der Kathedrale von Narbonne – Resümee . . . . .	109
<b>Drittes Kapitel: Der Chor der Kathedrale St-Etienne von Toulouse . . . . .</b>	<b>113</b>
Geschichtlicher Überblick . . . . .	113
<i>Die vorgotischen Bauten</i> . . . . .	114
<i>Das frühgotische Langhaus</i> . . . . .	115
<i>Die Vorgängerbauten des gotischen Chores</i> . . . . .	117
Die neuzeitlichen Restaurierungen des Chores . . . . .	121
Die Schriftquellen zum Chorbau der Kathedrale von Toulouse . . . . .	124
<i>Zur Forschungslage</i> . . . . .	124
<i>Der Baubeginn</i> . . . . .	125
<i>Die erste Bauzeit</i> . . . . .	130
<i>Der weitere Bauverlauf</i> . . . . .	132
Relative Bauchronologie . . . . .	134
<i>Die erste Bauzeit</i> . . . . .	134
<i>Die zweite Bauzeit</i> . . . . .	143
<i>Weiterbau: Zur Datierung des Triforiums der Kathedrale von Toulouse</i> . . . . .	146
Resümee . . . . .	149
Das Verhältnis des Tolosaner Kathedralchors zu St-Just in Narbonne . . . . .	151
<i>Grundrißtypus</i> . . . . .	152
<i>Dimensionen und Proportionen</i> . . . . .	154
<i>Die Seitenkapellen</i> . . . . .	155
<i>Der Pfeiler</i> . . . . .	157
<i>Maßwerk</i> . . . . .	160
Zum Verhältnis der Kathedralchöre von Toulouse und Narbonne: Resümee . . . . .	163
<b>Viertes Kapitel: Die frühen Bauteile der Kathedrale von Rodez . . . . .</b>	<b>165</b>
Einführung . . . . .	165
Die Schriftquellen . . . . .	166
<i>Die Baurechnungen des 13. Jahrhunderts</i> . . . . .	169
<i>Die Bauabfolge</i> . . . . .	173
Baubestand: Erster und zweiter Bauplan . . . . .	177
<i>Der pilier ondulé</i> . . . . .	177
<i>Der erste Plan der Kathedrale von Rodez</i> . . . . .	179
Der Baubestand der frühen Teile und ihr Verhältnis zu den Kathedralchören von Narbonne und Toulouse . . . . .	181
 <b>Zweiter Teil</b>	
<b>Die nordfranzösische Rayonnantgotik im Languedoc:</b>	
<b>Import und Veränderung eines Architekturidioms</b>	
 <b>Fünftes Kapitel: Das Problem Jean Deschamps:</b>	
Von der Problematik einer personalisierten Architekturgeschichte . . . . .	191
Die Deschamps: Eine Baumeisterdynastie? . . . . .	198
 <b>Sechstes Kapitel: Historische und architektonische Tendenzen im Languedoc im 13. Jahrhundert . . . . .</b>	
Geschichtliche und soziale Bedingungen der Bauaktivität im 13. Jahrhundert . . . . .	203
<i>Krone und Kathedralklerus</i> . . . . .	203
<i>Wirtschaftliche Prosperität und Urbanisierung</i> . . . . .	207
<i>Kathedralen und Bettelorden</i> . . . . .	208
<i>Der »Bauboom«</i> . . . . .	209
Die Architektur des Languedoc vor 1270 . . . . .	211
<i>Die Rippenwölbung</i> . . . . .	211

<i>Der Kapellensaal</i> . . . . .	213
<i>Die Dominikanerkirche in Toulouse</i> . . . . .	215
<i>Südfrankreich und Katalonien</i> . . . . .	218
Fremde Architekturkonzepte vor 1270 . . . . .	219
<i>Die Zisterzienser</i> . . . . .	220
Die Aufnahme nordfranzösischer Konzepte vor den großen Kathedralbauten . . . . .	222
<i>Die Kathedrale St-Nazaire von Béziers</i> . . . . .	223
<i>Die Kirche des Zisterzienserinnenkonvents Le Vignogoul</i> . . . . .	226
<i>Die Kollegiatstiftskirche St-Paul-Serge in Narbonne</i> . . . . .	227
<i>Der Chor der Kathedrale von Béziers und die Kathedrale von Lodève</i> . . . . .	233
<i>Die Chapelle Radulphe der Kathedrale von Carcassonne</i> <i>und der Baldachin des Reliquienschreins von St-Sernin in Toulouse</i> . . . . .	235
Resümee: Die nordfranzösische Kathedrale in der architektonischen Tradition des Languedoc . . . . .	237
<b>Siebtens Kapitel: Historischer Kontext, architektonische Voraussetzungen</b> <b>und gestalterische Intentionen des Kathedralbaues von Narbonne</b> . . . . .	239
Die geschichtliche Situation . . . . .	239
Finanzielle Stärke und politische Stellung des Kathedralklerus . . . . .	239
<i>Der weltliche Besitz des Kathedralklerus</i> . . . . .	239
<i>Erzbischof und Vicomte</i> . . . . .	240
<i>Die Kathedrale und die Stiftskirche St-Paul-Serge</i> . . . . .	241
<i>Kathedralklerus und Konsulat</i> . . . . .	242
<i>Die Bettelorden</i> . . . . .	243
Die Kathedrale im urbanistischen Kontext . . . . .	244
Die Kathedralimmunität von Narbonne als Festung . . . . .	246
Kirchenhierarchische Aspekte: Narbonne in seinem Verhältnis zu Toledo und Toulouse . . . . .	253
Die Rolle von Gui Foulques für den Kathedralbau in Narbonne . . . . .	254
Die Kathedrale von Narbonne als französische Königskirche . . . . .	257
Der architekturgeschichtliche Ort der Kathedrale von Narbonne . . . . .	258
Der Grundriß von Narbonne I: Standardisierung eines Planschemas . . . . .	259
Die architektonische Struktur von Narbonne I: Zwischen Klassizität und Modernität . . . . .	268
<i>Rippenprofile werden zu Vorlagenprofilen</i> . . . . .	269
<i>Der Birnstab</i> . . . . .	273
Das Erdgeschoß des Langchors (Narbonne II) . . . . .	280
<i>Exkurs: Das Maßwerk der Kapellen</i> . . . . .	284
Die Bauteile ab Kampagne III: Querhaus und Obergaden – Zum Anteil von Jean Deschamps in Narbonne . . . . .	288
<i>Das Maßwerk des Obergadens</i> . . . . .	293
<i>Das Querhaus</i> . . . . .	294
<b>Achstes Kapitel: Gestalterische Quellen und historisches Umfeld der Kathedralneubauten</b> <b>von Toulouse und Rodez</b> . . . . .	297
Architektonische Vorbilder von St-Etienne in Toulouse . . . . .	297
<i>Der Grundrißtypus</i> . . . . .	297
<i>Das Stützensystem</i> . . . . .	303
<i>Exkurs: Zum Verhältnis von spätgotischer Wandrahmenstruktur</i> <i>und hochgotischem Bündelpfeiler</i> . . . . .	306
Zur historischen Situation in Toulouse . . . . .	309
<i>Die finanzielle Situation des Kathedralklerus</i> . . . . .	309
<i>Die Bettelorden, die Abtei St-Sernin und der Metropolitansitz in Narbonne</i> . . . . .	311
<i>Bertrand de l'Isle-Jourdain</i> . . . . .	314
Zur historischen Situation des Kathedralbaues in Rodez . . . . .	316
<b>Neuntes Kapitel: Zwischen Traditionalismus und Spätgotik:</b> <b>Positionen der späten nordfranzösischen Rayonnantarchitektur im Languedoc</b> . . . . .	319
Die Kathedrale Saint-Etienne in Agen: Ein Werk von Jean Deschamps? . . . . .	320

Die ehemalige Zisterzienserabteikirche von Valmagne: Normierung und Vereinfachung des Kathedalkonzepts . . . . .	323
Die Ostpartien der ehemaligen Kathedrale St-Nazaire-et-Celse von Carcassonne: Kulminationspunkt der nordfranzösischen Rayonnantgotik im Languedoc . . . . .	330
Die Bauchronologie . . . . .	335
<i>Die Schriftquellen</i> . . . . .	335
<i>Relative Bauchronologie</i> . . . . .	338
Der architekturgeschichtliche Ort der Ostteile von St-Nazaire . . . . .	341
<b>Zehntes Kapitel: Die nordfranzösische Rayonnantgotik im Languedoc:</b>	
<b>Zusammenfassung und Ausblick</b> . . . . .	346
Zur Bedeutung des Kathedalkonzepts: Affirmation königlicher Macht oder anspruchsvolle Architekturformel . . . . .	349
Imitare ecclesias nobiles . . . . .	357
 Anhang: Quellen zum Kathedralbau in Narbonne . . . . .	363
Quellen zum Kathedralbau in Narbonne und Toulouse . . . . .	377
Ungedruckte Quellen . . . . .	377
Gedruckte Quellen . . . . .	380
Literatur- und Abkürzungsverzeichnis . . . . .	382
Register der Orte und Namen . . . . .	395
Abbildungsnachweis . . . . .	402
<i>Résumé français: Imitare ecclesias nobiles</i> <i>Les cathédrales de Narbonne, de Toulouse et de Rodez</i> <i>et l'architecture gothique rayonnante dans le Languedoc</i> . . . . .	403
Tafelteil . . . . .	407